

Herr Sterzenbach berichtet über das bisher in diesem Zusammenhang bekannte Verfahren und erklärt, dass seinerzeit eine mögliche Lösung unter anderem daran gescheitert sei, dass das Entschädigungsangebot an einen Grundstückseigentümer in dem betroffenen Bereich nicht angenommen worden sei. Er verweist im übrigen auf die Zuständigkeit des Landesbetriebs Straßen NRW.

In der anschließenden Diskussion beteiligen sich insbesondere die Herren Bösking, Kemmler, Dehnert und Gräf. Herr Gräf erläutert daraufhin ausführlich den Antrag der FDP-Fraktion.

Herr Diwo wirft ein, dass zu den früheren Bedingungen keine neuen Erkenntnisse hinzu gekommen seien und wiederholt, dass frühere Lösungen allein an den Grunderwerbsverhandlungen gescheitert seien. Auch gehöre dieser Bereich nicht zum Gebiet der Regionale 2010.

Herr Bellinghausen erklärt aus seiner Sicht als Fahrlehrer, dass die bestehende Beschilderung hervorragend sei und sich am Verhalten der Verkehrsteilnehmer nichts ändern würde, wenn die Beschilderung umgestellt würde.

Herr Diwo lässt über die einzelnen Punkte des Antrags abstimmen. Zu Punkt 2. der Sofortmaßnahmen auf Seite 2 des Antrags erfolgt keine Abstimmung.